PB.L-01-723

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Nabiha Ghanem (KV Soest)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 722 bis 724:
wir die Ernährungsindustrie in die Pflicht nehmen. Wir brauchen verbindliche Reduktionsstrategien für Zucker, ~~Salz~~Zusatzstoffe und ~~Fett~~Salz. Gastronomie und Lebensmittelindustrie wollen wir verpflichten, auch gesundes, zusatzstofffreies und zuckerarmes Essen anzubieten.. Für Lebensmittelwerbung, die sich an Kinder richtet, wollen wir klare Regeln, die sich an den Kriterien der Weltgesundheitsorganisation

Begründung

Die jahrzehntelange Problematisierung und Verteuflung von Fett ist ein großer Irrtum der Wissenschaft mit weitreichenden Folgen gewesen, wie man seit Jahren weiß. Gesunde Ernährung kann auf vielfältige Weise erfolgen, fettreiche Lebensmittel können Teil einer gesunden Ernährung sein. Die übergroße Zuckermenge, die fast jeder zu sich nimmt, stellt im Gegensatz dazu aber ein ernsthaftes gesundheitliches Problem dar. Gleiches gilt für hoch verarbeitete Lebensmittel mit Zusatzstoffen, die vermutlich in hohem Maße für die Zunahme ernährungsbedingter Krankheiten verantwortlich sind. Aktuell wird es Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keines der typischen, hoch verarbeiteten, zuckerreichen und mit Zusatzstoffen belasteten Lebensmittel Essen können oder wollenn, sehr schwer gemacht. Wer auswärts Essen möchte oder muss, hat ein großes Problem, sowohl im Arbeitsleben als auch bei der gesellschaftlichen Teilhabe. In der Gastronomie wird immer seltener selbst gekocht, fast alles ist industriell vorgefertigt. Ob beim Mittagessen am Arbeitsplatz, bei der Weihnachtsfeier oder beim gemeinsamen Essengehen mit Freunden, wer sich entsprechend gesund ernähren muss, ist oft ausgeschlossen, weil sich kein einziges zusatzstofffreies Gericht auf der Speisekarte finden lässt! Daher braucht es dringend Wege, diese Hürden abzubauen.

weitere Antragsteller*innen

Bernd Gottwald (KV Soest); Klaus-Dieter Seiffert (KV Gelsenkirchen); Lothar Kemmerzell (KV Soest); Erwin Denninghaus (KV Soest); Anne-Monika Spallek (KV Coesfeld); Eva Kuzu (KV Bonn); Ulrich Nicklaus (KV Steinfurt); Edith Engelbach (KV Soest); Leonie Tonsen (KV Düsseldorf); Antje Westhues (KV Bochum); Jan Breuer (KV Soest); Birgit Davidian (KV Soest); Karl-Peter Jäker (KV Soest); Beate Schmidt-Dickopf (KV Frankfurt); Micaela Popov (KV Mönchengladbach); Shahabuddin Miah (KV Soest); Mattis Barske (KV Soest); Christine Dembinsky (KV Soest); Andrea Klose-Kremp (KV Soest); Burkhard Kalle (KV Soest); Ilona Kottmann-Fischer (KV Soest); Bernhard Ziegler (KV Frankfurt-Oder); Susanne Dankwardt (KV Soest)